



Vorlesen

Wirtschaftlichen Leiter: Der Informatiker aus Correct Systems Lab und ist zudem bündnen.

Oberösterreich zusätzlich stärken“, betont Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus Achleitner und gratuliert Wille zu seiner neuen Position.

### [Neuer Leiter für Software Competence Centers Hagenberg](#)

„Ich freue mich, das SCCH bei seinen Forschungsagenden und wissenschaftlichen Kooperationen mit meiner

Expertise zu unterstützen. Durch meine Verankerung an der JKU, aber auch durch mein internationales Netzwerk

wünsche ich sowohl die Zusammenarbeit des SCCH innerhalb Oberösterreichs als auch die internationale

Positionierung weiter ausbauen“, erläutert Wille.

[Wilfried Enzenhofer, Geschäftsführer Upper Austrian Research \(UAR\), bei einer Informationsreise nach Aachen Anfang März dieses Jahres. Foto: Land OÖ/Denise Singlmayr](#)

#### **Teamwork und Synergien**

Starkes Augenmerk richtet Wille auf Teamwork und die Nutzung von Synergien: „Wichtige Themen wie der Einsatz von Künstlicher Intelligenz oder die Sicherstellung von Datensicherheit können nicht mehr durch einzelne

Personen oder Disziplinen abgedeckt werden. Hier wollen wir die Zusammenarbeit mit unseren wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Partnern weiter ausbauen“, erklärt Wille.

„SCCH zählt bereits jetzt rund 200 Forschungspartner aus Wirtschaft und Wissenschaft – rund ein Drittel davon sind internationale Organisationen. Der starke Schulterschluss mit Unternehmen und Universitäten zählt unter anderem zu den Stärken des Zentrums. Das spiegelt sich auch in der Eigentümerstruktur – JKU, Verein der Partnerfirmen und UAR – wider. Die Eigentümer freuen sich, dass sie Prof. Wille als neuen wissenschaftlichen Leiter gewinnen konnten. Er wird maßgeblich dazu beitragen, die bestehende starke Basis gemeinsam mit Geschäftsführer Mag. Markz's Manz noch weiter zu festigen“, sagt Wilfried Enzenhofer, Geschäftsführer der Upper Austrian Research GmbH (UAR), der Leitgesellschaft für Forschung des Landes OÖ.

„Das SCCH betreibt in Hagenberg Spitzenforschung mit internationaler Ausrichtung und Sichtbarkeit und ist am LIT Open Innovation Center and LIT Pilot Factory der JKU in Linz eingebunden. Wir sehen das SCCH als starken Forschungspartner. Durch die Bestellung von Wille zum CSO wird unsere enge Verbundenheit zum SCCH noch verstärkt“, hebt der Rektor der JKU, Meinhard Lukas, hervor

#### **Zwischen Bremen und Hagenberg**

Robert Wille (37) studierte Informatik an der Universität Bremen. Nach seinem Doktorat arbeitete er unter anderem am Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz sowie an den Universitäten in Dresden und Potsdam, bevor er mit nur 32 Jahren als einer der jüngsten Professoren an die Johannes Kepler Universität Linz berufen wurde. Seit 2015 forscht er an der JKU, leitet dort seit 2019 das LIT Secure and Correct Systems Lab und ist als Senior Researcher weiterhin mit dem Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz verbunden.

Wille vertritt ein breites Spektrum an Forschungsthemen mit besonderem Schwerpunkt in der Entwicklung automatischer Methoden für komplexe Systeme in Hard- und Software und nutzt Synergien durch interdisziplinäre Kooperationen mit anderen Gebieten der Informatik, u.a. Künstliche Intelligenz und Softwareentwicklung, der Mechatronik und der Elektrotechnik. Durch seine über zehnjährige Erfahrung in der Wissenschaft und Forschung wird Prof. Dr. Wille zur weiteren wissenschaftlichen Exzellenz des SCCH und zu einer weiteren Stärkung der Kooperation des SCCH mit der JKU beitragen. Wille lebt in Bremen und pendelt wöchentlich zwischen Bremen und Oberösterreich.

#### **Über die Software Competence Center Hagenberg GmbH**

Die Software Competence Center Hagenberg GmbH (SCCH) ist ein unabhängiges Forschungszentrum im Bereich Software und zählt zu den Beteiligungsgesellschaften der Upper Austrian Research GmbH, der Leitgesellschaft für Forschung des Landes OÖ (Member of UAR Innovation Network). Seit der Gründung des SCCH im Jahr 1999 setzt das COMET K1-Kompetenzzentrum auf anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung im Softwarepark Hagenberg.

Die enge Kooperation mit Partnern aus der Wissenschaft, insbesondere mit dem Gründungspartner JKU sowie mit zahlreichen namhaften Unternehmen aus Wirtschaft und Industrie, macht das SCCH zu einem Paradebeispiel für eine gut funktionierende Ausrichtung entlang der „Innovation Chain“ Bildung, Forschung und Wirtschaft. Das SCCH konzentriert sich in seiner Forschung sowohl auf die Software für die Produktion, als auch auf Daten, die für lernende Systeme eine immer größere Rolle spielen. Ohne diese Kombination von Data & Software Science sind Industrie 4.0 und Künstliche Intelligenz nicht denkbar.

Artikel weiterempfehlen:



Menü

Kaufein Daheim

Portale